

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches

Wie immer die Abstimmung über die Schwarzenbach-Initiative ausgefallen sein mag, wenn diese Zeilen gedruckt werden: Die Bewältigung des «Ueberfremdungsproblems» oder der Fremdarbeiterfrage haben wir noch vor uns. Und deshalb erschien das Buch «Ueberfremdung» (Schlagwort oder bittere Wahrheit) von Victor I. Willi (Verlag Herbert Lang, Bern, und Ex Libris, Zürich), zwar spät für die Abstimmungsdiskussion, nicht aber zu spät, um bei der Realisierung der «Entfremdung» und für das Zusammenleben mit Ausländern ein Helfer zu sein. Was an Zahlen, Fakten, Ueberlegungen zur Behandlung des Themas nützlich sein kann, ist in diesem Buche zusammengetragen worden. Ein ausgezeichnetes Sachregister erleichtert das Nachschlagen.

Aufsätze von Paul Nizon zur Schweizer Kunst sind gesammelt im Bändchen «Diskurs in der Enge» (Kandelaber Verlag, Bern): Auseinandersetzungen mit der schweizerischen Enge unter kulturellen Gesichtspunkten und unter einer Fragestellung, die diktiert wird von der Sorge um die eigene Zeit.

Aus den Urgründen menschlicher Kultur sind unsere schweizerischen Sagen und Mären erwachsen. Mit viel Sinn für das Irrationale, das in den Sagen mitschwingt, hat Sergius Golowin sie gesammelt: Sagen zwischen Jura und Alpen, im 416seitigen Band «Menschen und Mächte» (Schweiz. Verlagshaus AG Zürich). Alfred Rasser meint zu diesem Werk: «Golowin zeigt uns mit den Mitteln der Kulturpflege, was an der Kultur gepflegt werden muß, damit es unsere Generation der wachwerdenden Söhne verstehen kann.»

«Circus»

Die Hälfte dieses von Roland Bart und Mario Cortesi im Schweiz. Verlagshaus Zürich herausgegebenen, in einem schmalen Querformat gehaltenen Bandes umfaßt Zirkusphotos: Tiere und Artisten. Vor allem Tiere.

Und der Text – Antworten auf Fragen zum Thema Zirkus – stammt von 14 Schriftstellern und Journalisten: Spontane Antworten auf Fragen über

Artisten, Dompteure, Tiere, Clowns – und eigene Erinnerungen an die Zirkuswelt. Es machten mit: Bichsel, Biermann, Brodmann, Diggelmann, Frisch, Golowin, Meckel, Ramspeck, Rasser, Schnurre, Steiner, Vogt, Woltenberger.

Ordinäre Pikanterie

Bei Molden, Wien, erschienen Virginia Hill's «Memoiren einer Gangsterbraut», nämlich die Lebensgeschichte (oder -beichte) einer aufreizenden und temperamentvollen, in Skandale und Gangsterfehen verwickelten, mit zahlreichen Gangsterbossen liierten Frau. Neben dem Amüsement über die Direktheit ihrer Ausdrucksweise vermittelt das Buch manche (erschreckende) Einblicke in die amerikanische Unterwelt der letzten paar Jahrzehnte.

Länder und Tiere

In «Amazonas – Strom der grünen Hölle» beschreibt David St. Clair die faszinierende Geschichte des Amazonas seit dem Angriff der kriegerischen Amazonen auf die Männer des Francisco de Orellana, und er schildert den Typ jener Männer, die in der «grünen Hölle» unvorstellbare Entbehrungen auf sich nahmen, um die ersehnten, unermeßlichen Reichtümer zu erlangen (Schweiz. Verlagshaus AG, Zürich).

«Wild geboren» bildet eine Auslese von Bildern aus der photographischen Ausbeute, die Hans Dossenbach heimtrug nach ergiebigen Besuchen in den wildreichen Tier-Reservaten Afrikas, von der Nordsee, von Florida und der Camargue. Berückend schöne Tieraufnahmen mit einem begeisternden Kommentar und einer Einleitung des World Wildlife Fund Schweiz. Ein passendes Werk zum Naturschutzjahr! (Schweiz. Verlagshaus AG, Zürich.)

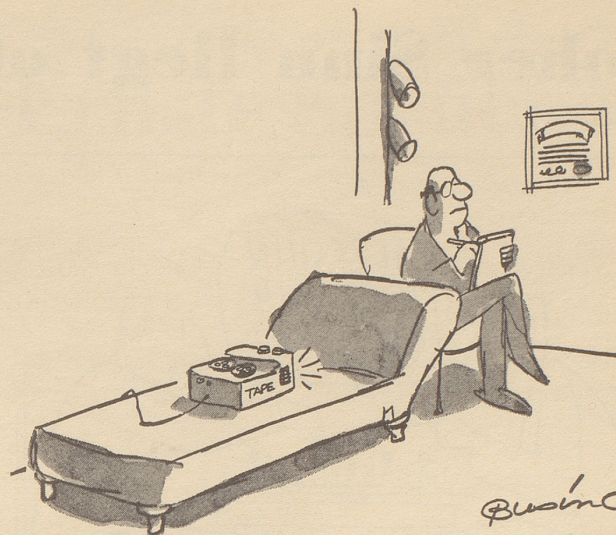
«Tochter»

Die so betitelte, bei Diogenes Zürich erschienene Erzählung von Alfred Andersch handelt von einem Arzt, der sich vor der Erkenntnis sieht, daß er sich von seiner erwachsen werdenden Tochter lösen muß.

Andersch erweist sich hier als Meister, eine psychologische Situation, wie sie zwischen Generationen entsteht, in einer konzentrierten Form der Beiläufigkeit – Merkmal der guten short story – darzustellen.

Aus alt mach neu!

In der bei Diogenes, Zürich, erscheinenden Reihe der Neuauflagen von Jules Vernes Werken sind zwei weitere Bände erschienen, wiederum mit dem ungekürzten Text sowie mit sämtlichen Illustrationen der französischen Erstausgabe. Es handelt sich um «Die Kinder des Kapitäns Grant» in zwei Bänden. Johannes Lektor



«Da ich sehr geschäftig bin ...»



«Natürlich, meine Herren, kann man diese Erkenntnis auch populär-wissenschaftlich ausdrücken – sie heißt dann: zweimalzwei = vier!»



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Offene Krampfadern
hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsubstanz Buthaesan. Machen Sie einen Versuch.

Buthaesan